



# Naturschutz und **Outdoorsport**

## Ein ungleiches Paar?

Ein aktuelles Projekt im Kärntner Lesachtal unter Beteiligung des Alpenvereins, lokaler Interessenvertreter und engagierter Bürger zeigt, wie ein gemeinsames Miteinander in sensiblen Gebieten funktionieren kann. Das Kooperationsprojekt mit dem Slogan „Be Part of the Mountain“ zeigt, wie im Konsens erarbeitete Lösungen zur Entwicklung des Natursports in sensiblen Landschaftsräumen beitragen können. *David Melcher*



## Aktuelle Tendenzen

Freizeit- und Urlaubsaktivitäten verlagern sich immer mehr in die unverbaute Landschaft. Darüber hinaus ist ein deutlicher Trend in der Ausübung von Outdoor-Sportarten, vor allem in landschaftlich attraktiven Gebieten und in Gebieten mit hohem Naturwert, zu verzeichnen. Zunehmende Nutzungsfrequenzen, aber auch der Ausbau der touristischen Angebote, führen in den

alpinen Gebieten in den letzten Jahren vermehrt zu Konflikten, die vielfach nicht gelöst sind und nicht selten medial thematisiert werden.

Die Ursachen für die Interessenkonflikte beruhen oftmals auf unterschiedlichen Nutzungsansprüchen, die im Kräftedreieck Naturschutz, Landnutzung und Naherholung ihren Ursprung haben. Dabei stehen sich die Interessen der beiden Gruppen „Naturerhalter“ und „Naturnutzer“

gegenüber. Zu den „Naturerhaltern“ zählen Forst-, Land- und Almwirtschaft sowie Grundeigentümer. Als „Naturnutzer“ werden beispielsweise die Outdoor-Sportler und Touristen gesehen, die fremdes Eigentum „benutzen“. Die Folgen von unkoordinierten Nutzungsansprüchen und mangelndem Verständnis für die Gegenseite sind anhand von Praxisbeispielen kärntenweit erkennbar. Als Ergebnis dürfen Outdoorsportler in ausgewie-



↑ Die Obere Wolayeralm im Wolayeretal. Fotos: P. Angermann

→ Wolayerseehütte – Schutzhütte des Alpenverein Austria.



## „Be Part of the Mountain“



### Das Natura-2000-Gebiet Wolayersee und Umgebung – ein einzigartiger Landschaftsraum

Das Naturjuwel Wolayersee, umrahmt von einer beeindruckenden Gebirgskulisse, ist ein beliebtes Ausflugsziel für Erholungsuchende aus nah und fern. Die einzigartige Gebirgslandschaft ist nicht nur ein Höhepunkt für Weitwanderer des Karnischen Höhenwegs, sondern bietet Raum für die Ausübung unterschiedlichster Outdoor-Sportarten. Durch naturräumliche Gegebenheiten, den einzigartigen

geologischen Aufbau und die traditionelle Almwirtschaft konnte sich ein sensibles Ökosystem entwickeln. Einige Pflanzen- und Tierarten sowie deren Lebensräume dieses Ökosystems sind aufgrund ihrer Besonderheit oder Gefährdung von europäischer Bedeutung. Aus diesem Grund wurde dem Wolayersee und seiner Umgebung das besondere Prädikat „Natura-2000-Europaschutzgebiet“ zuteil.

### Erreichbarkeit

Wanderung ab Parkplatz Untere Valentinalm im Bergsteigerdorf Mauthen (Ge-

meindegebiet Kötschach-Mauthen, Bezirk Hermagor) an der Plöckenstraße oder – vom Lesachtal aus – ab Parkplatz Hubertuskapelle über die Untere Wolayeralm.

### Wolayerseehütte

Direkt am See gelegenes AV-Schutzhaus des Alpenverein Austria, Gemeinde Lesachtal, Birnbaum.

T +43/720/346141

M +43/664/2011555

[info@wolayerseehuette-lesachtal.at](mailto:info@wolayerseehuette-lesachtal.at)

[www.wolayerseehuette-lesachtal.at/de](http://www.wolayerseehuette-lesachtal.at/de)



← Wolayerkopf/Biegengebirge  
– rechts der Giramondo-Pass.

senen Landschaftsräumen ihre Aktivitäten nicht mehr ausüben. Mangelnde Kommunikation sowie Missverständnisse führen zu zwischenmenschlichen Konflikten. In weiterer Folge kann es durch menschliche Unachtsamkeit in sensiblen Gebieten zur Beeinträchtigung von Pflanzen und Tieren kommen.

### Wie kann ein Miteinander funktionieren?

Ein aktuelles Projekt im Kärntner Lesachtal unter Beteiligung des Alpenvereins, lokaler Interessenvertreter und engagierter Bürger zeigt, wie ein gemeinsames Miteinander in sensiblen Gebieten funktionieren kann. Das Kooperationsprojekt mit dem Slogan „Be Part of the Mountain“ zeigt, wie im Konsens erarbeitete Lösungen zur Entwicklung des Natursports in sensiblen Landschaftsräumen beitragen können. Seit Jahren wird in der Karnischen Gebirgsregion rund um den Wolayersee durch ein respektvolles Miteinander und gegenseitige Rücksichtnahme dem Erhalt der noch intakten Natur Rechnung getragen und der Einklang zwischen Schutz und Nutzung sichergestellt. Man

hat erkannt, dass sich Besucherinformation und Bewusstseinsbildung positiv auf das Verhalten der Outdoorsportler auswirken. Auf strikte Verbote wird bewusst verzichtet. Aufbauend auf dem regionalen erfolgreichen Besucherlenkungsprojekt „Berg-Mensch-Wildtiere“ wird aktuell im Europaschutzgebiet Wolayersee und Umgebung eine Evaluierung und Verbesserung der Besucherinfrastruktur und Besucherinformation angestrebt.

### Kommunikation und gemeinsame Planung

Die lokale Bevölkerung leistet bei der Vermittlung von Wissen und Werten einen wichtigen Beitrag. Neben der Vermittlung persönlicher Zugänge zum Thema der Naturnutzung und des Naturschutzes wird das Bewusstsein mittels einheimischer Hinweise und Tipps zu erprobtem und sinnvollem Verhalten in sensiblen Landschaftsräumen geschult. Das wertvolle lokale Wissen über das Natura-2000-Gebiet Wolayersee und Umgebung wurde in Interviews mit Interessenvertretern und lokalen Akteuren ermittelt. Ziel ist es, dem Outdoorsportler neben seinen eigenen Inte-

ressen auch die Situation der Alm- bzw. Hüttenbewirtschaftler oder Grundbesitzer bewusst und verständlich zu machen. Diese persönlichen Beiträge werden in einer Infomappe gesammelt und stehen dem Touristen sowie Outdoorsportler als Ratgeber zur Verfügung. Kommunikation schafft Verständnis für das Gegenüber und ist daher entscheidend für ein konfliktfreies Miteinander. Die Verbreitung von fachlichem Wissen und lokalen Werten erfolgt zusätzlich über eine breite Öffentlichkeitsarbeit sowohl in klassischer analoger Form via Zeitungsartikel als auch digital über eine Internetplattform oder ein Tourenportal. Ein einheitliches Erscheinungsbild und Slogan sind bei der thematischen Bewerbung bzw. Wiedererkennung hilfreich.

### Wissen schaffen, Bewusstsein stärken

Durch bedachtes, rücksichtsvolles Verhalten in der Natur können sich Tiere und Pflanzen an ein gemeinsames Miteinander anpassen. Bei Wildtieren ist ein gewisser Gewöhnungseffekt zu bemerken, wenn sich Outdoorsportler auf einheitlichen und

gleichbleibenden Routen bewegen. In der Gebirgsregion rund um den Wolayersee setzt man zu diesem Zweck auf Eigenverantwortung, denn die Praxis hat gezeigt, dass Verbote nicht immer zielführend sind. Zentrales Kriterium für Eigenverantwortung ist das Bewusstsein für persönliches Verhalten und das Wissen um die Auswirkungen des eigenen „Fußabdrucks“, den jeder von uns in der Natur hinterlässt. Ein kreativer, aus lokalen Ressourcen gestalteter Infopoint gibt Auskunft über die Naturschätze des Schutzgebietes Wolayersee und Umgebung, die Lebensräume sowie Infrastruktur und Nutzungen. Die Vorteile moderner Medien können zudem als innovatives Leitsystem zur Besucherlenkung genutzt werden. Dadurch wird das Verständnis für die eine oder andere Einschränkung erleichtert, mitunter auch ein neuer Blick auf die einzigartige Naturlandschaft eröffnet. Die einheimische Bevölkerung und die Bewirtschaftler der Landschaft sind stolz auf das Europaschutzgebiet Wolayersee und Umgebung. Es soll für alle Menschen zugänglich sein und bei gegenseitiger Rücksichtnahme und Respekt für unterschiedliche Nutzergruppen erleb- und nutzbar bleiben. 🌿

**Mag. David Melcher**, Studium der Geographie, Diplom an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Hütten- und Wegereferent des Landesverbands Kärnten, seit 2010 Mitarbeiter der eb&p Umweltbüro GmbH.